

# Die Kommunalwahlen in den arabischen und drusischen Städten, 2008 - Ein Überblick

## Abstimmungsrate

Die Wahlen am 11. November 2008 fanden in 159 Städten in Israel statt:

- 56 arabische und drusische Städte
- 102 jüdische und gemischte Städte
- 1 tscherkessische Stadt

Stimmenrate im arabischen und drusischen Sektor: 77.3%

- Stimmenrate in ganz Israel: 46.2%
- Stimmenrate im jüdischen Sektor: 42.1%

### Stimmenrate in der Kommunalwahlen der letzten 10 Jahre

Jahr	Araber und Drusen	Israel allgemein
1998	90.7%	57.4%
2003	87.1%	49.3%
2008	77.3%	46.2%

\*Quelle: Angaben vom Innenministerium 1998, 2003, 2008

Im Vergleich -

### Stimmenrate in den Knessetwahlen der letzten 10 Jahre

Jahr	Araber und Drusen	Israel allgemein
1996	77.0%	79.3%
1999	75.0%	78.7%
2003	62.9%	68.9%
2006	56.3%	63.2%

\*Quelle: Rekhess 2007

Gründe der Unterschiede:

Die Wichtigkeit der Lokalpolitik im Vergleich zur Staatspolitik innerhalb der arabischen Bevölkerung in Israel

Lokal	Staatlich
Starkes Zugehörigkeitsgefühl	Entfremdungsgefühle dem Staat gegenüber
Realisierung von lokalen Interessen (Erziehung, Soziales, Entwicklung usw.)	Abwesenheit von staatlichen Einrichtungen Schwacher Status der arabischen Parteien

## Sehr hohe Abstimmungsrate – über 90%

Kfar Bara - 94%  
Kfar Kassem – 93%  
Dir Hana – 93%  
Shaab – 92%  
Sachnin – 92%  
Mazraa – 91%  
Kabul – 91%  
Galgulia – 91%

## 30 Städte – zwischen 80% und 90%

- Beduinen Städte (Rahat – 89%, Hura – 84%)
- Drusen Städte (Gulis – 86%, Hurfesh – 87%)
- Gemischte Städte (Pkiin – 87%, Abu Snan – 84%, Shfaram – 81%)
- Muslimische Städte im „Triangel“-Gebiet (Kfar Kara – 86%, Kalansua – 84%)
- Christliche Städte im Norden Galiläa (Ilabun – 88%, Fassuta – 84%)

## Die Hamula und die politische Spaltung

### Die Kandidaten:

- Hamulen: kontinuierlicher Kampf um die Macht in der Stadt
- Arabische Parteien: „Hadash“ und „Balad“
- Politische Bewegungen: Islamische Bewegung
- Selbstständige Kandidaten

### Zweite Runde der Wahlen:

2008	in 17 von 56 Städten
2003 Wahlen	in 19 von 54 Städten
2008 in jüdischen Städten	in 10 von 102

### Knappe Siege

Zarzir – 36 Stimmen  
Jasser A-Zarka – 14 Stimmen  
Abu Snan – 4 Stimmen

### Großer Kampf um Mandate im Rathaus

Arabe – 18 Listen auf 13 Plätzen  
Tira – 17 Listen auf 13 Plätzen  
Shfaram – 19 Listen auf 15 Plätzen  
Julis – 17 Listen auf 9 Plätzen

## **Grosse Anzahl der Kandidaten stellten sich den Bürgermeisterwahlen in unterschiedlichen Städten**

Sagur – 10 Kandidaten

Bir Al-Makssur und Meilia – je 9 Kandidaten

Julis, Tamra, Kabul, Kfar Kara, Fassuta, Kalansua – je 8 Kandidaten

Jdida-Maker, Ksifa, Mashhad – je 7 Kandidaten

Hamula - Bestimmte wichtige Familien in den Städten

### **Status der Frauen – wählen, werden aber nicht gewählt**

- Kaum Chance auf Wahl – erscheinen auf unteren Plätzen der Wahlliste
- Acco – Kandidatin auf Platz 2 in „Hadash“ Liste. Nicht geschafft wegen 50 Stimmen
- Rahat – Kandidatin auf Platz 4. Nicht geschafft: Ihre Liste bekam nur 3 Mandate
- keine Kandidaten für Bürgermeisterstelle
- nur in Tel-Aviv-Jaffo: bekam 580 Stimmen

### **Die arabischen Parteien**

- Unterstützen meistens selbstständige Kandidaten
- Stürzen die Kandidaten der großen israelischen Parteien (Likud, Avoda und Kadima)
- Benutzen den Lokalwahlen für Knesset Kampagne

## **Die Islamische Bewegung**

### **Kandidate in 9 von 56 Städten:**

- Südliche Division: Kfar Kassem, Galgulia, Tira, Rahat, Hura, Tel Sheva, Segev-Shlom, Nazareth
- Nördliche Division: Um El-Pahem

### **Im Vergleich zu 2003:**

- In 2003 kandidierte in 12 von 53 Städten
- Kandidierte nicht in gemischten Städten (Ramla, Jaffo, Acco)
- Kandidierte in 4 Städten im Negev

### **Bekam Repräsentation in allen Städten wo sie kandidierte**

- Bekam Mehrheit im Rathaus: Hura, Rahat, Um El-Pahem
- Bürgermeister: Galgulia, Hura, Um El-Fahem, Rahat (wartet auf zweite Runde)
- Verlust in Kfar Kassem (erstes Mal seit 1989)

### **Allgemeine Tendenz:**

- Schwächung im „Triangle-Gebiet“
- Stärkung im Negev

## **Zusammenfassung**

- Hohe Abstimmungsraten spiegelt die Wichtigkeit der Lokalpolitik wieder
- Eine politische Spaltung
- Die Hamula bleibt in den Wahlen dominant
- Kein Platz für Frauen in der arabischen Politik
- Die arabischen Parteien haben ihre Kampagne für die Knessetwahlen angefangen
- Die Islamische Bewegung – Erfolg im Negev, Schwächung im „Triangle“-Gebiet, immer noch dominant in Um El-Fahem

### Angaben:

Arik Rudnitzky

Konrad Adenauer Programm für jüdisch-arabische Zusammenarbeit, Universität Tel-Aviv  
Konferenz „Die Munizipalwahlen in den arabischen und  
drusischen Städten, 2008“ am 17. Dezember 2008